

Bremische Bürgerschaft Stadtbürgerschaft 18. Wahlperiode

Anfragen in der Fragestunde

1.

15.07.14

Antibiotikaresistente Keime in ambulanten OP-Zentren

Wir fragen den Senat:

Wie viele Praxen für ambulantes Operieren wurden vom Gesundheitsamt der Stadtgemeinde Bremen seit März 2012 begangen?

Wie viele Begehungen von ambulanten OP-Zentren sind für das Jahr 2014 geplant?

Wie begründet der Senat die starke Zunahme von Begehungen von Praxen für ambulantes Operieren?

Rainer Bensch, Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

2.

22.07.14

Situation der Unterrichtsversorgung

Wir fragen den Senat:

1. An wie vielen Schulen waren zugewiesene Lehrkräftestunden zum Schuljahresbeginn 2014/2015 nicht durch entsprechende Planstellen bzw. tatsächlich eingestelltes Lehrpersonal abgedeckt?

2. An wie vielen Schulen kam es seit Schuljahresbeginn 2014/2015 zu Unterrichtsausfällen, weil Stellen nicht besetzt waren?

3. In wie vielen Fällen konnten Lehrkräfte aus „überversorgten Schulen“ mit den an „unterversorgten Schulen“ tatsächlich benötigten Fächerzuschnitt erfolgreich untergebracht werden?

Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE

3.

22.07.14

Nutzung der Zentralen Berufsberatungsstelle (ZBB)

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben im Schuljahr 2013/2014 die Zentrale Berufsberatungsstelle aufgesucht?
2. Wie viele Schülerinnen und Schüler, die zur Beratung in die ZBB kamen, sind erfolgreich in duale Berufsausbildung beraten worden, wie viele zur einjährigen Berufsfachschule?
3. Wie viele der Schülerinnen und Schüler, die zur Beratung in die ZBB kamen, haben keinen Beratungsschein erhalten und konnten zum Schuljahr 2014/2015 somit nicht eine einjährige Berufsfachschule besuchen?

Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE

4.

22.07.14

Bedarfsprüfung U3-Betreuung

Wir fragen den Senat:

1. Wie ist der Umsetzungsstand der Aussage von Sozialsenatorin Anja Stahmann am 7. Mai 2014 im Bündnis für sozialen Zusammenhalt, dass unter 3-jährige Kinder, deren Eltern einen Betreuungswunsch von mehr als vier Stunden angeben, jedoch keinen prüfbaren Bedarf vorweisen können, dennoch den wunschgemäßen Betreuungsumfang bewilligt bekämen?
2. Ist die Umsetzung noch im Kindergartenjahr 2014/2015 gewährleistet? Wenn nein, warum nicht?
3. Gibt es entsprechende Anweisungen seitens der Sozialbehörde an die Ämter für Soziale Dienste und Einrichtungsleitungen?

Cindi Tuncel, Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE

5.

28.07.14

Die Rückkehr der Zebrastreifen

Wir fragen den Senat:

Wie viele Zebrastreifen wurden seit dem Beschluss des Koalitionsantrages „Die Rückkehr der Zebrastreifen“ mit der Drucksachenummer 18/224 S im Stadtgebiet neu geschaffen?

Wie vielen Vorschlägen von den Beiräten für die Errichtung von Zebrastreifen wurden zugestimmt, und wie viele wurden abgelehnt?

Hat die Einrichtung von neuen Zebrastreifen vor Ort zu dem erhofften Gewinn an Sicherheit beigetragen?

Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

6.

28.07.14

Weitere Projekte für eine engere Verzahnung von Kindergarten und Grundschule in Bremen in Planung?

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat Überlegungen, die reichhaltigen bislang in Bremen in Projekten wie „Frühes Lernen“ oder „TransKiGs“ gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen mittelfristig auch in der Breite in Form einer engmaschigeren Zusammenarbeit von Kindergärten und Grundschulen allen Einrichtungen nutzbar zu machen?
2. Hält es der Senat für sinnvoll, über diese bereits durchgeführten Projekte und Verbünde weitere Projekte mit Modellcharakter einzuführen, und warum?
3. Gibt es konkrete Planungen seitens des Senats, an bestimmten Grundschulen gemeinsam mit Kindergärten Projekte zu installieren, und um welche handelt es sich mit welchem Ziel?

Dr. Stephan Schlenker, Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

7.

29.07.14

Baulicher Zustand des Kinder- und Familienzentrums Am Nonnenberg

Wir fragen den Senat:

Wie beurteilt der Senat den baulichen Zustand des Kinder- und Familienzentrums Am Nonnenberg?

Welche Probleme ergeben sich für die 118 Kinder und ihre Erzieher durch den schlechten baulichen Zustand der KiTa Am Nonnenberg?

Welche Maßnahmen hat der Senat getroffen, um den schlechten baulichen Zustand des Gebäudes zu beheben?

Sandra Ahrens, Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

8. 31.07.14

Spannungen zwischen Religionsgruppen in Gemeinschaftsunterkünften

Wir fragen den Senat:

Gab es in den Gemeinschaftseinrichtungen für Flüchtlinge in der Stadtgemeinde Bremen bisher Spannungen aufgrund verschiedener religiöser Hintergründe?

Welche Maßnahmen hat der Senat getroffen, um der Entstehung von Konflikten mit religiösem Hintergrund bzw. einer Diskriminierung oder Bedrohung einzelner Bewohner vorzubeugen?

Sigrid Grönert, Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

9. 31.07.14

Zukünftige Nutzung des Schuppen 3 in der Überseestadt

Wir fragen den Senat:

1. Welche Pläne hat der Senat hinsichtlich des Schuppen 3 in der Überseestadt, nachdem kein Investor für das geplante Großprojekt gefunden werden konnte?

2. Plant der Senat bis zu einer möglichen Fortschreibung des Projektes im Schuppen 3 eine Zwischennutzung zuzulassen?

3. Ist es der WFB gelungen, für die jetzigen Nutzerinnen/Nutzer und Mieterinnen/Mieter, deren Mietvertrag zum Ende des Jahres auslaufen sollten, Ersatzobjekte zu finden, und falls nein, hat der Senat vor, die Mietverträge mit den jetzigen Nutzerinnen/Nutzer angesichts der veränderten Situation zu verlängern?

Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE

10. 05.08.14

Nutzung von Sporthallen zur temporären Flüchtlingsunterbringung

Wir fragen den Senat:

Inwiefern sind bei den stadtbremischen Sporthallen neben der derzeitigen Nutzung, insbesondere durch Vereine und Schulen, insgesamt noch freie Kapazitäten für weitere Nutzungen vorhanden?

Inwiefern würde eine Unterbringung von Flüchtlingen in stadtbremischen Sporthallen zu einer Verdrängung des Schul- und Vereinssportes führen?

Welche Alternativen werden für die Sportvereine und Schulen bei einer anderweitigen Nutzung bereitgestellt?

Wilhelm Hinnert, Thoms Röwekamp und Fraktion der CDU

11.

22.08.14

Integration von Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien in das Bremer Schulsystem

Ich frage den Senat:

1. Mit wie vielen schulpflichtigen Kindern bzw. Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien, die in den letzten zwölf Monaten nach Bremen gekommen sind, wird zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 in Bremen gerechnet, und wie vielen davon kann der Besuch einer Schule in Nähe ihrer Unterbringung ermöglicht werden?
2. An welchen Schulen sollen neue Sprachvorklassen (Vks) eingerichtet werden, woher wird das Lehrpersonal für die Unterrichtsversorgung der Vks kommen, und wie viele dieser Lehrkräfte verfügen über die notwendigen qualifizierten Bildungsabschlüsse DAZ oder DAF?
3. Von welchen Kosten für die schulische Eingliederung der Kinder und Jugendlichen aus Ziffer 1 geht der Senat aus, und werden die dafür erforderlichen Mittel zusätzlich bereitgestellt oder ist die Finanzierung aus dem Regelhaushalt zu bestreiten?

Dr. Martin Korol (BIW)

12.

22.08.14

Unterschiedliche Bezahlung von Lehrkräften an Bremens Oberschulen

Ich frage den Senat:

1. Welche Besoldungsgruppen nach Tarif- oder Beamtenrecht gibt es bei der Besoldung von Lehrkräften an Bremens Oberschulen im Bereich der Sekundarstufe 1?
2. Gibt es in diesem Bereich Lehrkräfte, die trotz eines gleichen oder sogar höherwertigeren Bildungsabschlusses und einer vergleichbaren Tätigkeit niedriger eingruppiert sind als ihre Kollegen, und, wenn ja, wie hoch ist die Zahl solcher Fälle?
3. Sofern die Frage aus Ziffer 2 bejaht wird: Sind dem Senat Fälle bekannt, in denen sich diese Ungleichbehandlung negativ auf den innerbetrieblichen Frieden an den betroffenen Schulen auswirkte?

Dr. Martin Korol (BIW)

13.

03.09.14

Berufswahlmöglichkeiten für jugendliche Flüchtlinge

Wir fragen den Senat:

Wie viele männliche Flüchtlinge besuchen an der Allgemeinen Berufsschule Steffensweg das Berufsorientierungsfeld Metalltechnik?

Wie viele männliche Flüchtlinge besuchen an der Allgemeinen Berufsschule Steffensweg jeweils die Berufsorientierungsfelder Holztechnik, Wirtschaft und Verwaltung, Ernährung und Hauswirtschaft und Elektrotechnik?

Wie bewertet der Senat diese Verteilung?

Sigrid Grönert, Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

14.

16.09.14

Übergangshort Delfter Straße

Wir fragen den Senat:

1. Aus welchen Gründen wurde der neue Übergangshort-Hort in der Delfter Straße in Huchting für zwei Gruppen nicht schon zum Schulbeginn am 12. September 2014 eröffnet, entgegen der Ankündigung des Amts für Soziale Dienste in der Juli-Sitzung des Huchtinger Beirats?
2. Wann wird der neue Übergangshort-Hort in der Delfter Straße für zwei Gruppen in Huchting eröffnet?
3. Wie werden die laut Statusbericht II 56 betroffenen Kinder bis zur Eröffnung des neuen Übergangshort-Horts in der Delfter Straße in Huchting betreut?

Cindi Tuncel, Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE